

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 24 (1968)
Heft: 4

Rubrik: Wissen Sie's schon?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es handelt sich hier um den unveränderten Nachdruck der 1929 im „Schweizerischen Archiv für Volkskunde“ erschienenen Arbeit des unvergessenen Berner Sprachforschers und -erziehers. Lebendig geschrieben, wirft sie zum ersten und bis heute einzigen Mal Licht auf die köstliche, aus mancherlei Quellen zusammengeflossene Geheimsprache, die zuerst in der Berner Mattenenge daheim war und heute nur noch in Resten als Bubensprache weiterlebt.

km

PAUL SPILLNER: *Ullstein-Abkürzungslexikon* (Ullstein-Buch Nr. 2603/04).

Frankfurt/Berlin: Ullstein (1967). 407 Seiten, brosch. Fr. 5.80.

Die Abkürzungen sind, besonders in den Bereichen der Technik, der Verwaltung, der öffentlichen Organisationen, längst unübersehbar geworden. Zusammenstellungen mit Erklärungen sind also sicher nützlich, ja zum Teil unentbehrlich. Das vorliegende Buch enthält rund 35 000 Abkürzungen aus dem Deutschen sowie diejenigen aus andern Sprachen, welche international und also auch im deutschen Sprachgebiet gebräuchlich sind. In einem großen ersten Teil gibt der Verfasser alles, wie er es aus den verschiedensten Veröffentlichungen in seiner Kartei gesammelt hat, von festgelegten Abkürzungen wie *DB*, *SBB*, *PTT*, *EWG*, *EFTA* bis zur privat-zufälligen und entsprechend schwankenden: *ev.*, *evt.*, *evtl.* = eventuell; *Hl.*, *Hln.*, *Hlw.*, *Hlwd.* = Halbleinen, -leinwand (Buchleinband). Dabei gehen alle Abkürzungsgrundsätze durcheinander: *J.-E.* (Jahreseinkommen), *J. B.* und *JB* (Jahresbericht), *büfa* (Bürofachausstellung), aber *Expo*; *is* (israelitisch), aber *mos.* (mosaisch). Vor allem ist erschreckend, wie viele Abkürzungen für zwei, drei und mehr ganz verschiedene Wörter oder Wortgruppen verwendet werden. In einem viel kürzeren zweiten Teil, der von den Vollwörtern ausgeht, schlägt Spillner dann für die wichtigsten möglichst einheitliche und eindeutige Abkürzungen vor, und in einem dritten Teil sucht er grundsätzlich eine gewisse Ordnung in das Abkürzungswesen zu bringen.

Ob der Übergang zur Abkürzung ohne Schlußpunkt wirklich unaufhaltsam ist? (Spillner will diesen nur noch in Fällen wie *Abt.* = Abteilung im Unterschied zu *Abt* = Klostervorsteher gelten lassen.) Unbefriedigend am Punkt ist, daß er in erster Linie eine ganz andere und sehr wichtige Aufgabe hat (nämlich den Satzschluß zu bezeichnen); aber irgendein Zeichen ist doch mindestens bei denjenigen Abkürzungen, die nicht aus lauter Großbuchstaben bestehen oder wie normale Wörter gelesen werden (*Hapag*, *Nato*) als Signal für den Leser sehr zu wünschen.

Leider ist das an sich nützliche Buch nicht frei von allerhand Fehlern (so bedeutet *CH* Confoederatio *Helvetica*, nicht *Helvetia*). km

Wissen Sie's schon?

Deutsche Sprachdiplome der Zürcher Handelskammer

Die Zürcher Handelskammer wird vom 10. bis 12. Oktober 1968 Prüfungen zur Erlangung von *Deutschdiplomen für Deutschsprachige* durchführen. Der Meldeschluß ist auf den 1. September 1968 festgesetzt. Auskunft, Prüfungsbestimmungen und Mustertexte sind erhältlich beim Handelskammersekretariat, Bleicherweg 5 (Börsengebäude), 8022 Zürich, Telefon 23 70 36, intern 27.